

,den 29.1.80.

Sehr geehrter Herr Dr.Heller!

Herzlich danke ich für Ihr Schreiben und den beigelegten Schein.

Die Daten sind auf der Rückseite der Karte vermerkt.

Über Pater Barbara habe ich noch nichts gehört.Dass "fortes in fide" ~~wohl~~ eine Zeitschrift ~~existiert~~ habe ich wohl vernommen, mehr weiss ich aber nicht.

Der Geistliche,den ich meinte,ist Dr.Georg May,o.ö.Pprofessor für Kirchenrecht an der Uni Mainz,wohnhaft Fränzenberg 14,

-----6501 B u d e n h e i m

Wenn Kard.Höffner zugibt,sehr ,sehr spät,dass schwerwiegende Fehler in der Frage der Wandlungsworte gemacht wurden,dann hat er aber damit noch nicht erklärt,dass nun schon jede hl.Messe ungültig ist,wenn die neuen Worte gebraucht werden.~~W~~ Darum ging es mir.

Bei allem natürlich immer vorausgesetzt,dass alles andere gegeben ist,was zur Gültigkeit gehört,was heute nicht von vornherein anzunehmen ist.

Die deutschen und zahlreiche ausländische Bischöfe sind noch an vielen anderem schuld,was in den letzten 20 Jahren geschehen ist.

Von deren Einsicht ist bis jetzt allerdings nicht viel bekannt geworden,vor allem,wenn ich daran denke,was auch heute noch für ~~honorerbare~~ die für Küng mandate gegeben ablätern veröffentlicht werden, Leserbriefe für Küng in den Bistumszeitungen veröffentlicht werden,ohne dass dazu ein Kommentar gegeben würde.Also:der Leser kann wählen zwischen dem Kanzelwort der Bischöfe auf der einen Seite und der entgegengesetzten Meinung eines Schreibers auf der anderen Seite.

Und dann:Wenn die Einsicht vorhanden sein sollte,müssten sie sehr bald und sehr viel gegen die neue Theologie unternehmen---denn es geht doch um die und nicht bloss um Küng---die schon seit 20 Jahren die Kirche beherrscht und von der ein grosser Teil des Klerus mittleren und jüngeren Alters erfasst,um nicht zu sagen "besessen"ist.Siehe Beilage, die ich nicht zurück benötige.

Viele Grüsse und Segenswünsche

